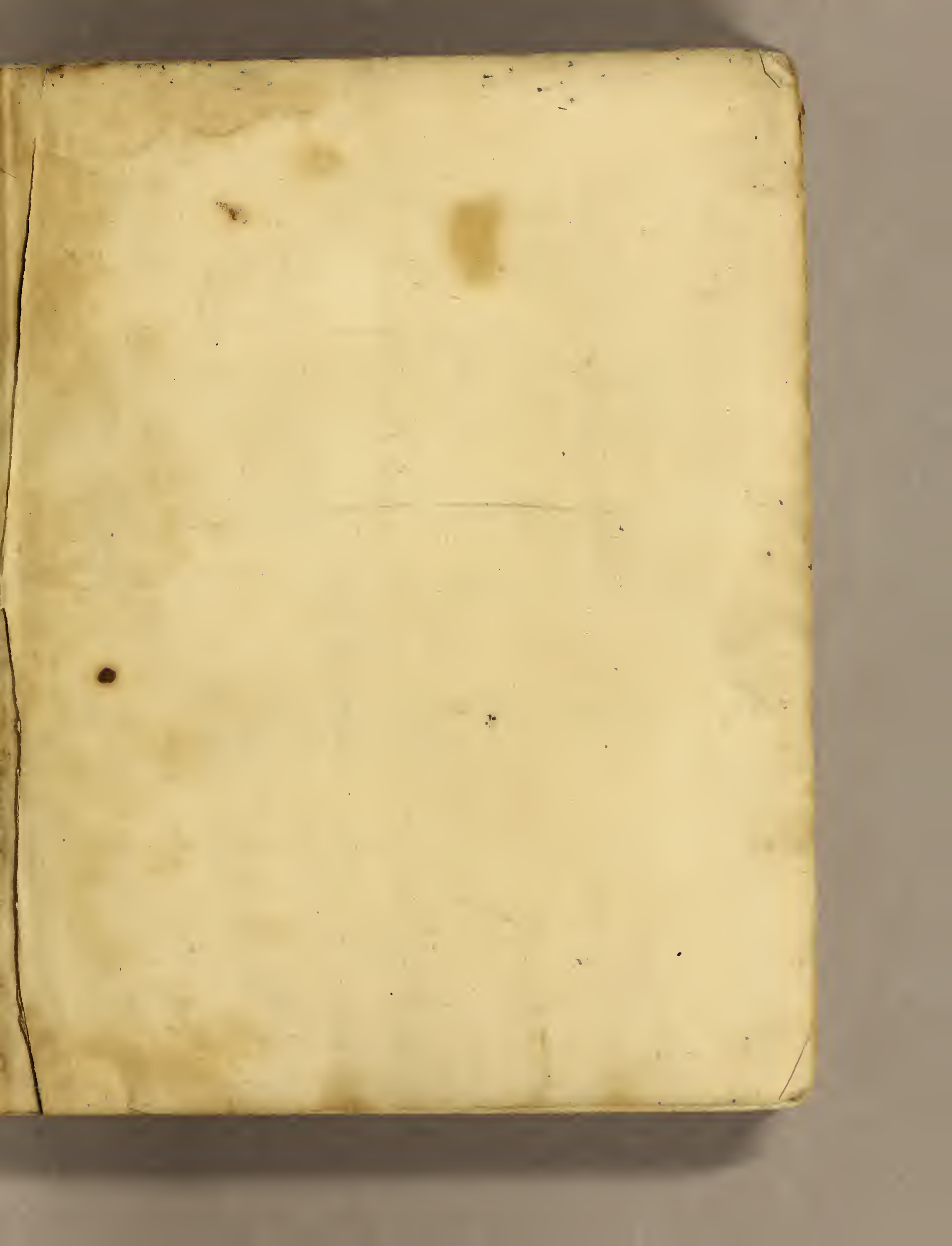
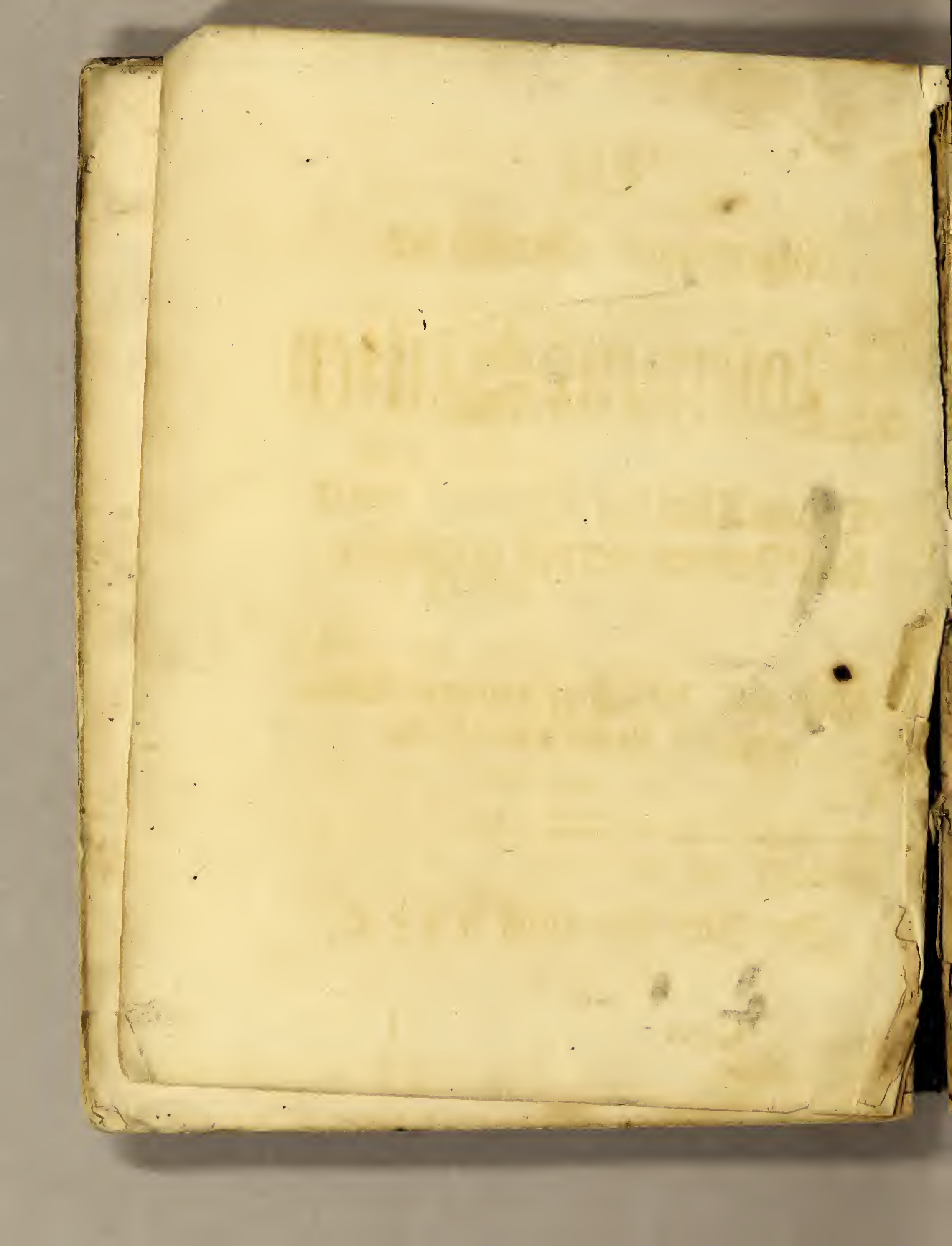


For titles in this volume, see
Hildeburn 1419 and 1450.
The first title is not recorded
in Hildeburn, nor is the last.
See Seidensticker pp. 43, 45.







Ein
Angenehmer Geruch der
Rosen und Lilien

Die im Thal der Demuth unter den Dornen hervor gewachsen.

Alles aus der Brüderlichen Gesellschafft in BETHANIA.

Im Jahr des Heils 1756.

Die Hütten der Heiligen sind erbauet, der Tempel stehet da nach seiner Weise. Das Feuer brennet auf dem reinen Altar, und die Opfer und Brand-Opfer sind angenehm vor dem HErrn aller Wesen.

Offenb. XXI. 3.

Siehe, die Hütte Gottes ist bey den Menschen, und er wird bey ihnen wie in einer Hütten wohnen, und sie werden sein Volck seyn, und GOtt selbst wird bey ihnen seyn als ihr GOtt, u. GOtt wird abwischen alle Thränen von ihren Augen.

Ein

Ein Außfluß
Gottes und seiner Liebe,

Aus der

Himlischen und Paradisischen Gold-ader/ oder Brunnen des Lebens entsprungen; Aus der Brüderlichen Gesellschafft in Bethanien entsprossen und herfürgebracht. Betreffende den Inhalt von der unschätzbaren vom Himel gebrachten Bruder-Lieb; als welche JEsus auf Erden gelehret und dargethan: Als welche in sich hält die himmlische Weiblichkeit, in dem Bilde der allerreinsten Jungfrau Sophia vorgestellet, aus welcher die Fruchtbarkeit der neuen Welt oder das göttliche Geschlecht entsprossen, alles unter dem Bilde der unschätzbaren Filadelfischen Bruder-Liebe an den Tag gegeben.

JEsus, als das von GOtt erhöhte Lamm, wolle über und in uns allen wallen und geisten, biß Bruder-Liebe aldort in jener Welt in der allerschönsten Schönheit und Bilde der Jungfrau Sophia oder himmlischen Weißheit erscheinen wird. Ja/ Amen/ HALLELUJA.

1 Johannis iii. 13, 14.

VErwundert euch nicht, meine Brüder, so euch die Welt hasset. Wir wissen, daß wir aus dem Tod zu dem Leben übergangen sind, dann wir lieben die BRUDER.

O Philadelphia! wie lieblich grünest du in dem so edlen Band der reinen Brüderschafft; Wie herrlich ist dein Gang, wann noch mit komt dazu, daß man an dir kan sehn, die kleine Segens-Krafft. Ist die Gedult dabey und komt zu ihrem Preis, Daß man sie kan bey dir an allen Orten sehn: So wird nicht treffen dich, wann GOtt den Erden-Kreiß Wird richten, daß er wird sehr schnell zu Grunde gehn.



Kommt Brüder, setzet all mit an, ein jeder thue was er kan: Und sehet diesen hohen Preis, wie Bruder-Liebe brennt so heiß.

2. Sie schmeltzet alle Schlacken weg, die oft gemacht so finster träg: O wol! weil uns diß Feuer brennt, so uns die Bruder-Lieb anzündt.

3. Nun wird die hohe Ritterschafft, die durch des Höchsten Wunder-Krafft: Geboren aus dem Bruder-Recht, als wie ein göttliches Geschlecht.

4. O was ein Wunder man da sieht! alwo die Bruder-Liebe blüht: Die JEsus selbst gepriesen an, und so gebrochen diese Bahn.

5. Dis Wunder wird sich weit und breit eröffnen in der göldnen Zeit: Was hier verdeckt verdunckelt war, wird dort in Klarheit offenbar.

6. Drum ist das Wunder auch so groß, weil Er verließ seins Vatters Schoos: Und wurd in unsrer Niedrigkeit ein Bruder unsrer Sterblichkeit.

7. Die Paradieses Brüderschaft erwirbet seine Todes-Kraft: Drum thut die wahre Bruder-Treu gebären uns aus GOtt aufs neu.

8. Die Bruder-Liebe ist sehr währt, weil JEsus sie uns selbst gelehrt: Sie tödt den alten Bruder-Haß, des Cains Bild das Sünden-Faß.

9. O theuren Brüder alzumal! acht hoch die theure Bruder-wahl: Dann wäre keine Brüderschaft, wir blieben in dem Tod verhaft.

10. Der Erstgebohrne Bruder hat diß Band gestifft im Wasserbad: Der Gröste da dem Kleinern weicht, und macht, daß so die Liebe leucht't.

11. Der

11. Der Vorgang hats so weit gebracht, daß Er in seiner letzten Nacht Den Brüdern waschen thät die Füß, O wie ist Bruder-Lieb so süs!

12. Da gab Er ein Gebott so neu, das lehrt was Bruder-Liebe sey: Zuletzt bracht Jhn die Liebes-Noth gar bis zum bittern Creutzes-Tod.

13. Diß Liebe-Feuer brand so heiß, daß es aufschloß das Paradeis: Wer solt nicht gern ein Bruder seyn in der so seligen Gemein?

14. Ja alles, was sonst angenehm, ist nichts zu achten gegen dem: Was diß vor eine hohe Kraft, wo eine solche Brüderschaft.

15. Dieweil der König aller Welt sich selbsten vornen angestellt: Wo alle Heil'gen groß und klein nun müssen seine Brüder seyn.

16. O liben Brüder dencket nach! was Bruderlib ein hohe Sach: dann alhier gilt kein andrer Schein und lebte man auch Engel-rein.

17. Seht! was dis vor ein hoher Staat, so Bruder-Liebe in sich hat: Dieweil der Kleine wird erhöht, dem Grösern nichts an Ehr entgeht.

18. Hier ist der Zierat JEsu Christ, wo eins des andern Schönheit ist: O! wie thut es so schöne stehn, wo nichts als Bruder-Lieb zu sehn.

19. Sie leuchtet vor in jene Welt als wie ein Paradieses-Feld: von Rosen Lilien mancher Art, weil Liebe sich mit Liebe paart.

20. Hier sieht man auch im Priester-Recht das hoch und göttliche Geschlecht in ihrem Schmuck gar prächtig stehn zum Dienst des HErrn sehr wunderschön.

21. Und bringen ihre Opfer dar auf Gottes göldenen Altar: Hier wird versöhnt im Priester-Recht das gantze Menschliche Geschlecht.

22. Hier sieht man auch die heilge Wahl zwölf mal zwölf tau-

tausend Jungfraun=Zahl: die alzusammen eine Braut, so aus des Priesters Seit erbaut.

23. Der hohe Staat so da zusehn, wird machen in Erstaunen stehn: Daß Völcker werden Schaaren=weiß dem Höchsten geben Ehr und Preiß.

24. Da wird gekrönt die Brüderschaft, so hier mit JEsu Leidens=kraft gekleidet an auf dieser Welt, und so gethan, was Ihm gefällt.

25. Diß heißt recht Philadelphia, wo Bruder=Liebe machet ja: Was GOtt so lang verheissen hat der Bruder=Lieb nach seinem Rath.

26. Ich freue mich der Brüderschaft, weil sie ist meiner Seelen Kraft: Die Bruder=Lieb ist Lebens=Brod, und kan erretten von dem Tod.

27. Dann diß ist gar ein hoher Grad, wann Bruder=Liebe Einfalt hat: Weil sie der Liebe Wärterin und pfleget stets dem Kinder=Sinn.

28. Hier findt man auch der Weisen Stein, der macht das Hertze Engel=rein: Die Bruder=Liebe ist der Schild, so selbsten darstellt dieses Bild.

29. Dabey bringt uns die Bruder=Wahl mit hin zur keuschen Jungfraun=Zahl: Die folgen dem erhöhten Lamm, das von GOtt aus dem Himmel kam.

30. O wunderbar! ein dürres Reis schloß wieder auf das Paradeis: Die schönste Frucht desselben blüht, wo man nur Bruder=Liebe sieht.

31. Ihr lieben Brüder alzumal! seht doch, wie unsre hohe Wahl sich breitet aus in Christi Reich, weil wir der reinen Kirchen Zweig.

32. O Bruder=Liebe! sey getröst, du wirst von aller Noth erlößt: Bald bricht herein die göldne Zeit, wo dir viel Kronen sind bereit.

33. Vor deine Schmach auf dieser Welt wirstu vor Gottes Trohn gestellt: Als wie ein göttliches Geschlecht, so volles Stadt=und Bürger=Recht.

34. Nebst Dem, so wohnet in der Höh, regieren mit als Könige: Biß wiederum herzu geführt, was von dem Schöpffer abgeirrt.

35. Dann wird man mit viel Wunder sehn, das Priesterlich Geschlecht da stehn: Die allzumal mit halten an, daß aufgehoben aller Bann.

36. Durchs Teuffels Grim̃ u. bösen Neid ist das Geschöpff von GOtt gezweyt: Die Liebe holt es wieder ein, daß alles wie zuvor wird seyn.

37. Dann was der Zorn hat tod gemacht, wird durch die Liebe wiederbracht: Die Liebe tödtet Sünd und Tod, und was sich hat gezweyt von GOtt.

38. O Bruder-Liebe bistu da! so sind wir selbst dem Schöpfer nah: Die Bruder-Lieb ist hoch geacht, weil durch sie alles wiederbracht.

39. Und weil sie nun ist unser Theil, erwirbt sie uns das größte Heyl: Sie ist ein Trost in aller Pein, und führt in Gottes Ruhe ein.

40. Sie triumphirt in allem Leid, versüsst des Lebens-Bitterkeit: Ist oftmals unsre Kraft dahin, herrscht sie in dem verliebten Sinn.

41. Sie hat uns auch mit GOtt vermählt, u. wann wir oft als wie entseelt: So lößt sie auf, was schwartz und trüb, das neñen wir dañ Bruder-Lib.

42. Gehts oft in Angst durchs rothe Meer, so geht sie selber vor uns her: Und machet Bahn dem blöden Sinn, der oftmals fast als wie dahin.

43. Wann ich gedenck, wie manche Nacht wir schon beysammen zugebracht: Da sie uns war ein Feuer-Seul, so ruf ich aus: O GOtt! mein Heyl.

44. Was Wunderwege hastu schon geführet uns auf dieser Bahn: Gingen wir trostloß hin und her, so halffst du uns vom Himmel her.

45. Wann oft dahin war aller Muth, mußt Maña fallen uns zu gut: So hastu uns hindurch

durch gebracht, bey vielem Elend Tag und Nacht.

46. O lieben Brüder! dencket dran, daß keiner weich mehr von der Bahn Die Frucht von unserm vielen Leid grünt aus in jener Ewigkeit.

47. Ich hab oft Wunder-ding geschaut, die man der Welt nicht anvertraut: Daß wann der Feinde Wuth erhitzt, die Bruder-Liebe Blut geschwitzt.

48. Auch wann ich oft ins stecken kam, so trat Sie zu mir in den Schlamm: Und schloß des Kerckers Thüre auf, daß ich fort setzte meinen Lauf.

49. Wohl tausend mal hab ichs versucht, mich zu entziehen ihrer Zucht: Doch wann ich ihr sah ins Gesicht, so war der Hader bald geschlicht.

50. Dann schöner ist sie als Rubin, vor ihr fällt alle Schönheit hin: Sie übertrifft den Hyacint, und was man sonst noch schönes findt.

51. Verbottnes Naschen leidt sie nicht: drum komt man öfters ins Gericht: Wann Hertzen nicht sind Engel-rein, entzieht sie sich mit ihrem Schein.

52. Dann ihr Panir heißt Jungfrauschaft, auch führt sie nimand in Verhaft: Sie lindert Schmertz und Todes-Pein, geußt in Gebresten Oele ein.

53. Als ich die Jungfrauschaft erwählt, ward ich durch ihren Geist beseelt: Sie ward mir Mutter, Schwester, Braut, Mein Paradies, von GOtt erbaut.

54. Und ob man schon viel von ihr spricht; komt sie doch selten an das Licht: Damit ihr Perlen-reines Kleid nicht schände Cains Gifft und Neid.

55. Drum sind wir oft so tod und kalt, so mager, finster, ungestalt: Dann, wann der Nord-Wind bläset drein so zieht sie ihre Segel ein.

56. Doch wañ sie prächtig trit hervor, so leuchtets als ein Engel-Chor: Dañ scheinet prächtig ihr Gezelt als ein erhabnes Blumen-

men-Feld.
57. Wer seiner selbst ist kommen los, kan ruhn der Weißheit in dem Schoos: da wird gelehret, wie man spricht: die Bruder-Lieb verwelcket nicht.
58. Wolt mich sonst etwas laden ein, das ich ihm solt zu willen seyn: So frag ich nach der Lieberey, und obs auch Bruder-Liebe sey.
59. Die Bruder-Liebe hat kein Ziel, wann sie dem Guten thut zu viel: So legt sie sich ins Krancken-Bett, allwo der Weißheit Lager-Stätt.
60. Gar bald ist dieser Fehl versühnt, man lernet, was dem Bruder dient: Und liebt nur so, wie es thut wol, wär man auch noch so Liebens-voll.
61. Die wahre Liebe kommt aus GOtt, drum übersteigt sie alle Noth: Ob auch sonst alles fiel dahin, bleibt doch ihr hoher Liebes-Sinn.
62. Die wahre Lieb sieht keine Sünd, sie lebt in allem wie ein Kind: Wird ihr etwas zu Leid gethan, nimmt sie sich dessen gantz nicht an.
63. Aus diesem tiefen Liebes-Meer flieset die Bruder-Liebe her: Drum trägt sie auch die Sieges-Kron in allem Streit und Krieg davon.
64. Sie ist als wie ein Krieges-Held, und schlägt die Feinde aus dem Feld: Wann JEsus gehet selbst voran, greiffen sie es noch besser an.
65. Apostel und Propheten Zahl haben getroffen diese Wahl: Den heil'gen Vättern in der Wüst hat Bruder-Lieb den Tod versüßt.
66. Auch die Martyrer groß und klein sind so zum Himmel gangen ein: Die Bruder-Lieb hat sie erfreut, daß sie die Marter nicht gescheut.
67. Viel Jungfraun haben diese Bahn getreten freudig auch mit an: Da ward gescheuet keine Pein, ein jedes wolt das Erste seyn.
68. Drum ist die Bruder-Liebe währt, weil man durch sie

von dieser Erd Wird auserkaufft und gantz verneut, allwo nichts mehr wird seyn gezweyt.

69. Dann wer nicht in der Liebe steht, zuletzt mit seinem Thun vergeht: Doch bleibet ihm viel schwere Pein, er muß von GOtt geschieden seyn.

70. O Bruder-Liebe! hoch geacht, wer deinen Adel recht betracht: Der hat bestiegen Welt und Zeit, lebt in dem Nun der Ewigkeit.

71. Die Liebe ist von solcher Art, sie machet uns mit GOtt gepaart: Will anders was dazwischen ein, das muß nur recht Jungfräulich seyn.

72. Weil dort das Schönst, so wird gesehn, sind Jungfraun, die dem Lam̃ nachgehn: Drum muß man auch in diesem Looß die Schwester Liebe achten groß.

73. Die Liebe so vom Him̃el schneyt, ist Jungfräulich, macht gantz verneut: Gibt alles hin, was sie nur hat, weil diß des weisen Schöpfers Raht.

74. Er sandte seinen ein'gen Sohn zu uns, vom hohen Him̃els-Trohn: Der auch gethan nach dessen Sinn, da Er sein Leben gab dahin.

75. Diß ist ein Vorbild nachzuthun, die Lieb kan nicht in Wercken ruhn: Sie gibt sich in die gröste Noth, wann Bruder-Liebe kranck und tod.

76. O Kom̃! du hohe Liebes-Tracht, die JEsus uns vom Him̃el bracht: Und schenck uns allen solchen Sinn, wo man kan alles geben hin.

77. Weil alle Mein- und Eigenheit uns von dem Schöpffer hat gezweyt: Dann hier auf dieser edlen Bahn sieht man erst, was die Liebe kan.

78. In dieser angenehmen Sach folgt man der ersten Kirchen nach: Da keiner sagte: das ist mein; O könt auch wol was schöners seyn?

79. Der Jungfraun-Schaar ist dieses Loos gegeben auch in ihren Schoos: Zu geben hin, bis alles gleich, so geht man ein in

Gottes Reich.

80. Ist diß nicht eine schöne Sach? wo man so geht der Liebe nach: Und treibt das Vorspiel in der Zeit, was dort wird seyn in Ewigkeit.

81. Dann Bruder-Lieb gar schön aussieht, weil sie hier grünet wächst und blüht: Dort aber wird sie anders seyn sehr hoch erhöht gantz Engel rein.

82. Dañ alles hier im Wechsel steht, was hier ist klein, wird dort erhöht: Das Glück wird dort erst offenbahr, weil hier ist alles wandelbar.

83. U. tretē wir getrost die bahn so geht die Weißheit vornen an. Und weil diß ist ihr reines Spiel, daß sie es also haben will:

84. So folgen wir getreulich nach, und sehn auf die gerechte Sach: Wir gehen so der Liebe Bahn, im Klein-seyn man nicht irren kan.

85. Dann Liebe und ein kleines Kind einfältig wie die Tauben sind: Sie heget nicht Verdacht noch Neid, weil solches nur die Liebe zweyt.

86. Der Liebe Augen sind gantz rein, sie lassen nie was böses ein: Wird sie schon oft beleidigt sehr, sie liebet nur noch brünstiger.

87. Drum ist sie so ausbündig schön, und nicht bey jederman zu sehn: Sie bleibt das allerhöchste Gut, das nimmermehr vergehen thut.

88. Ich esse mit, wanns Liebe schneyt, gehts anders her, so trag ich Leid: Ich kan nicht leben, wies auch geh, wañ ich nicht Bruder-Liebe seh.

89. Die Bruder-Lieb ist hoch geehrt, wann sie im Leiden recht bewährt: Und nicht ermüdet in dem Kampff, wo man vertreibt der Sünden-Dampff.

90. O Bruder-Liebe, fliese ein! mach alle Hertzen dir gemein: Damit der rechte Kinder-Sinn nehm, alle Eigenheit dahin.

91. Wie wird es doch so schön aussehn, wann wir als Gottes Kinder gehn: In voller Her-

tzens Freundlichkeit voll Liebe und Gottseligkeit.

92. So bald ich Bruder-Liebe seh, so wird mir wol, wo ich sonst weh: Und wird ein Bruder-Hertz betrübt, ist mir, als hätt ich es verübt.

93. Ich wär mir selbst der schwerste Stein bey Brüdern ohne Lieb zu seyn: Ich könt ja nicht dem Lamm nachgehn, wañ ichs im Lieben solt versehn.

94. Mein Hertz sucht nur die Bruder-Lieb, was mich auch sonst wolt machen trüb: Ich weiß ihr nichts zu schätzen gleich wärs auch ein irrdisch Königreich.

95. Wo Bruder-Liebe allzeit brennt, daß auch kein Schicksal selbe trennt: Das ist fürwahr ein groses Glück, dabey das höchste Meisterstück.

96. Dann wer dis hohe Gut erreicht, wanns anders geht, gantz stille schweigt: Den kan kein Unglück fällen mehr, wañs Ihn auch umgibt wie ein Meer.

97. Die Bruder-Lieb hält solchen Wehrt nichts gleichet ihr auf dieser Erd: Wärs auch das schönste im Gesicht, so ist es doch zu achten nicht.

98. Dann dieses hohe Wunder-Gut, macht oft den Brüdern neuen Muth: Zu seyn getreu aufs äuserst hin in dem vereinten Bruder-Sinn.

99. Und scheint die Bruder-Lieb verschmäht, sie wird nur mehr von GOtt erhöht: Wañ alles oft als wie zerfällt, leucht sie uns vor in jene Welt.

100. Ob ich gleich noch ein Schüler bin, so weiß ich doch in diesem Sinn: Wird Bruder-Lieb mir machen raum, daß ich ein Zweig am Lebens-Baum

101. Drum bin ich auch so sehr verliebt, damit ich werd durch sie geübt: Wann Bruder-Lieb mich hohlet ein, kan ich ein rechter Schüler seyn.

102. Drum ich mich auch darinnen üb, und strebe nach der Bruder-Lieb: Und was auch wolt in mich hinein, das muß nur Bruder-Liebe seyn.

103. DIe Liebe ist von solcher Art, daß sie dem sanfften Lam̃ nach-art: Hat Demut und dabey Gedult, und weiß nichts von des Nächsten Schuld.

104. Die Bruder-Lieb heilt alle Pein, sie führt zuletzt in GOtt hinein: Drum ist sie auch von solchem Wehrt, daß ihr nichts gleichet auf der Erd.

105. Die Bruder-Lieb hat solche Treu, wer weiß wol, was ihr Adel sey? Ob man sie schon beschreiben wolt, es gleicht ihr nicht das beste Gold.

106. Sie ist nicht nur allein von heut, sie flieset aus der Ewigkeit: Wañ sie nicht wär, es wär kein GOtt, wir blieben alle ewig tod.

107. Bald scheint die Bruder-Lieb veralt; bald ist sie wie im Tod erkalt: bald steigt sie wieder aus dem Grab, seht doch des Höchsten Wunder-gab!

108. Jetzt scheint sie als der volle Tag, bald hat sie lauter Noht und Klag: Sie ist und bleibt mit GOtt verwandt; ob sie schon oft uns unbekannt.

109. Wer sie besitzt, isst Lebens-brod, und ist befreyt vom ew'gen Tod; Doch kommt der alte Mensch nicht dran, drum flieht er auch die Bruder-bahn.

110. Die Bruder-Lieb hat vielen Schmertz, biß alle Brüder wie ein Hertz. O! wie ist Bruder-Lieb so süß, wann sie schließt auf das Paradies.

111. Drum hab ich sie mir auch erwählt, werd ich schon oft als wie entseelt: Der Bruder-Liebe Süssigkeit ist's alten Menschen Bitterkeit.

112. Wer in dem alten Menschen liebt, die Bruder-Liebe nur betrübt: Weil Bruder-Liebe ist aus GOtt, ist sie des alten Menschen Tod.

113. Drum halte ich vor selig seyn, wann Bruder-Lieb hat schwere Pein. Wo Eigen-Lieb sucht Süssigkeit, steht Bruder-Lieb in schwerem Streit.

114. Dañ ist die Bruder-Liebe

be schön, wann sie im Creutze täglich grün: Dann diß ist ihre gröste Freud, wann Liebe herrscht im Brüder-Streit.

115. Die Bruder-Lieb macht licht und hell, weil sie das rechte Balsams-Oel: Sie ist uns alle Tage neu. O Gottes-Lieb! O Bruder-Treu!

116. Sie ist und bleibet ewig grün in dem so treuen Bruder-Sinn: Sie ist das rechte Himmel-brod, weil sie befreyt vom ew'gen Tod.

117. Die wahre Lieb ist Herr im Haus, wer die nicht hat, den kehrt man aus: Drum will ich weichen nimmermehr, weil sie allzeit mein Brust-Gewehr.

118. Und geh ich gern und willig dran auf der gebrochnen Creutzes-Bahn: Die mich nach meiner Glaubens-Reiß kan führen in das Paradeiß.

119. Wann Bruder-Liebe ist zur Seit, so steht man fest in allem Streit: Und bleibt vereint mit JEsu Christ, der unser aller Bruder ist.

120. Ach Brüder! tretet all mit an, weil er der Stiffter dieser Bahn: Uns als ein Göttliches Geschlecht gebracht zu diesem Bruder-Recht.

121. Seht doch, wie Gottes Gnaden-Füll, in dem vereinten Liebes-Spiel, Stets fliešet ein sehr schön und hell aus der so reinen Lebens-Quell.

122. O wie ist Bruder-Lieb so süß! sie fliešet aus dem Paradies: Und machet richtig unsre Bahn, daß keiner darauf irren kan.

123. Drum will ich bleiben recht getreu, versagen alles, was auch sey: Muß ich schon durch das Todes-Tahl hin biß zum bittern Creutzes-Pfal.

124. Will ich doch weichen nimmermehr; obgleich viel Feinde um mich her: Müssen sie doch mit Schand bestehn, verfallen u. zu Grunde gehn.

125. Aufs neue will ich geben hin, in dem vereinten Bruder

der=Sinn: Was nicht so ist, was nicht so heißt, noch, was mit Bruder=Liebe speißt.

126. Die treu=verliebte Jungfraun=Schaar geht auch mit an bey Paar und Paar: Zu treten in den Freuden=Saal, wo Gottes Braut ihr Hoch=zeit=Mahl.

127. Da wird erhöht das werthe Lamm, das hier getretten in den Schlamm: Zu uns in unsrer höchsten Noht, und uns erlöset von dem Tod.

128. Nun ist gehoben aller Bann, seht doch! was Bruder=Liebe kan: Sie lässet fahrn, was ihr Gewinn, und gibt sich für den Bruder hin.

129. Wer solt nicht gern ein Bruder seyn bey der so seligen Gemein: Weil JEsus selbsten vornen an, und so geöffnet diese Bahn.

130. DIß ist der Schluß, in Ewigkeit werd ich nicht treten mehr zur Seit: Weil Bruder=Liebe hoch erhöht den, der stets ihrem Fuß nachgeht.

131. Die Bruder=Lieb hat den Bescheid, sie heget Hertzens Reinigkeit: Ihr Wesen fließt aus Gottes Schooß, drum bleibt sie mir das beste Looß.

132. Ich freue mich in diesem Heil, weil ich auch daran habe Theil: Daß ich darf mit am Reihen gehn, wo sich läßt Bruder=Liebe sehn.

133. Dann wer nicht Bruder=Liebe hat, der geht nicht ein in Gottes Stadt: Die von der Lieb Tinctur erbaut, als ein vermählte Jesus=Braut.

134. WJe schön wirds da seyn an zu sehn, wañ alle Brüder werden stehn: Sehr hoch erhöht mit Preiß und Ruhm, als Gottes wehrtes Eigenthum

135. Der Brüder und Jungfrauen Zahl werden zusamen stimmen all, Gar Wunderschön im hohen Thon, erhöhet auf dem Berg Zion.

136. Die Bruder=Lieb heilt alle Wehn, die oft durch Seel und

und Geiste gehn: Ist man auch tödlich schon verwundt, ihr Balsam macht das Hertz gesund.

137. Wer nicht verläßt sein Ich und Mein, geht nicht in die Gesellschafft ein: Dann wer sich selbst nicht lassen kan, muß weichen von der Bruder-Bahn.

138. Die endlich alle bringet ein, in Gottes Reich zu der Gemein Der Erstgebornen, die man kan im Himmel sehn geschrieben an.

139. Drum halt ich hoch die Bruder-Lieb, weil sie macht alles andre trüb Und schwartz, wärs auch der schönste Schein, der doch nicht geht zum Himmel ein.

140. Die Bruder-Lieb hat diesen Brauch, (weil sie ein reiner Gottes-Hauch) Sie liebt nicht nur in Süssigkeit; sie steht im allerschwersten Streit.

141. Und weil die Bruder-Lieb so schön, so laßt uns ihrem Winck nachgehn: Und folgen diesem reinen Trieb: so lehret uns die Bruder-Lieb.

142. Und wallen dann mit vieler Freud den Weg zur Stillen Ewigkeit: Und wann wir da gegangen ein, wird Bruder-Lieb das schönste seyn.

143. Dann was hier nur im Vorspiel war, wird dorten werden offenbar: Was hier nur wie ein tunckler Schein, macht Bruder-Liebe hell u. rein.

144. Wie freuet sich mein Hertz u. Sinn, daß ich auch mit gezählet bin In dieses Loos, O wie so schön ist Bruder-Liebe anzusehn.

145. Ich will vergessen, was ich war, ergeben mich der Liebe gar: Und ob ich würd darob entseelt, die Bruder-Liebe niemahls fehlt.

146. Sind wir durch Kleinheit kommen hoch, zu tragen unsers JEsu Joch: So wird die sanfte Last uns leicht, wo sich nur Bruder-Liebe zeigt.

147. O Ew'ger Frühling! brich herfür

herfür mit deiner schönen Blumen-Zier: Erfreue die Gewächse dein, laß Bruder-Lieb wie Blumen seyn.

148. Daß der Geruch sich breite aus, zur Freud und Lust in Gottes Hauß: Wie Lilien und Rosen weis, O Bruder-Lieb! O Paradeis!

149. Wie wird es stehen doch so fein, wann alle Brüder Blumen seyn: Und lieben auch in allen Wehn; nichts lieblichers wird seyn zu sehn.

150. O Auserwähltes Lilien-Kind! daß sich mit uns in Lieb verbindt: Gib, daß wir dir nur folgen nach, biß daß anbricht der frohe Tag.

151. Ist dieses Loos uns zugedacht von dem, der uns so klein gemacht: So lieben wir in Nidrigkeit, weil Bruder-Liebe uns erfreut.

152. So gehen wir bey Paar und Paar, wie eine weisse Tauben-Schaar: Und lieben, biß wir alle rein, zu gehen in den Himmel ein.

153. Dann wer einmal geschrieben an, zu gehen diese Bruder-Bahn: Der kan nicht weichen mehr zurück, sonst ist verschertzt das grose Glück

154. Der wahren Ruh in jener Welt, worzu wir sind schon hier erwählt: Zu halten aus, daß wir bereit zu der so grosen Herrlichkeit.

155. Dann Lieben, Leiden, Dulden macht, daß man zum rechten Ziel gebracht: Obs auch schon oft geht saur und schwer, GOtt schickt es so vom Himmel her.

156. Das so vereinte Bruder-Band bringt uns ins rechte Vatterland: Ich will befleisen mich aufs neu, daß auch ein solches Glied ich sey.

157. In der verlobten Brüder-Zahl, wo man getreu in seiner Wahl: Dann wer die Bruder-Lieb erhält, der ist der gröste Glaubens-Held.

158. O Brüder-Liebe! wie so schön ist dein Gezelt, wers recht gesehn:

Weis

Weis nichts von Cains Bruder-Mord, ist hier schon Gottes und auch dort.

159. Wo stetig solche Liebe quillt, der ist mit Gottes Huld erfüllt: Der Lampen Schein, das reine Licht leucht stets, weil niemals Oel gebricht.

160. Die Liebe ist ein schönes Kind, so man im Thal der Rosen findt: Gar sehr behende, eh man spricht, ist sie aufs Nächsten Dienst gericht.

161. Sie ist das veste Bruder-Band, das JEsus selbst gibt in die Hand: Und wer gebracht in dieses Spiel, muß lieben ohne Maas und Ziel.

162. Drum lieben Brüder lasst uns gehn, um dieses Wunder anzusehn: Wie Liebe gibet alles hin, in einem kleinen Kinder-Sinn.

163. Ihr Wesen thut GOtt selbst erhöhn, drum ist sie auch so Wunder-schön: Das beste Gold kommt ihr nicht bey, daß es ihr zuvergleichen sey.

164. Der Schöpffer selbsten ist das Haus, wo sie ist von gegangen aus: Drum kan sie auch so gar nicht ruhn, sie muß unendlich gutes thun.

165. O! wär ich gantz damit bereicht, so hätte ich mein Ziel erreicht: Und wär geworden, was ich solt, mein Glantz wär köstlicher als Gold.

166. Doch bleibt die Bruder-Lieb erhöht, wer nur derselben Fuß nachgeht: Dem ist sie allzeit sein Gewicht, daß er kan stehen aufgericht.

167. Als JEsus selbst nach Gottes Raht getragen unsre Missethat: Ging sehr beladen selbst voran, und so geöffnet diese Bahn.

168. Ist dieses nicht ein Liebes-Band, das uns selbst macht mit GOtt bekannt? Und wer es lernen will verstehn, muß Bruder-Liebe nur ansehn.

169. Weil sie ein Wunder dieser Zeit, und wirds auch seyn in Ewigkeit: Und weil sie nimmer wird vergehn, das machet sie so wunder-schön.

170. Wann sie in Liebe uns anblickt, so werden wir im Geist erquickt: Daß unsers Lebens Bitterkeit versüsst, durch ihre Freundlichkeit.

171. Sie pfleget auch dem Kinder-Sinn, damit er falle nicht dahin: Wann es an Hilff und Rath gebricht, so gibt sie allzeit Unterricht.

172. WIe schön und liblich ist zu sehn, wann Christi Schaf und Lämer gehn Auf angenehmer Himels-Weid, in lauter Huld und Freundlichkeit.

173. Da selbst der Wolff als wie ein Lamm sich weidet mit, und worden zahm: O! süse Frucht der Seligkeit, wo man nichts sieht von Neid u. Streit.

174. Die Lieb so uns vom Himmel leucht, macht alles friedlich und gebeugt: Wann auch schon drückt ein Sorgen-Stein so macht sie es erträglich seyn.

175. Wann ich gedenck, in wie viel Noth der gute und getreue GOtt Geholffen aus so vielem Leid: so danck ich ihm ohn End und Zeit.

176. O! wie oft war mein müder Geist fast hin zur andern Welt gereißt: Wann mußt in so viel trauren stehn, und von Betrübnus fast vergehn.

177. Letzt ward mein Hertz dahin gekehrt zu sehn was Bruder-Liebe lehrt: O Bruder-Liebe! nimm mich ein, mach mich ein Kind der Liebe seyn.

178. Die Bruder-Liebe ist viel wehrt, wañ man im Leiden sehr beschwehrt: So hilfft sie aus, wo etwa Schuld, und trägt die Schwachen in Gedult.

179. Dis hab ich in viel Noth erlebt, wie Bruder-Liebe trägt und hebt: Ach! wie so oft wurd ich erfreut durch sie, in meinem Hertzenleid.

180. O Lieben Brüder! dencket dran, was Bruder-Lieb an uns gethan: So wol bey Tag als wie bey Nacht, die wir im Elend zugebracht.

181. Wie oft gedacht der blö-

re Sinn, nun ist die Bruder-Lieb dahin: Man drehe sich auch, wie man will: sieht man ein kläglich Trauer-Spiel.

182. Wann der mühsam und lange Zwang so hart gedrückt in unserm Drang: Daß auch Gedult und Hoffnung hin in dem noch blöden Kinder-Siñ.

183. Doch, wann ich thu gedencken dran, was Bruder-Lieb zuletzt gethan: So weichet der so lange Schmertz, weil Bruder-Lieb erfreut mein Hertz.

184. Die wirds auch bleiben gantz allein, wann aller Welt ihr leerer Schein Dahin wird fallen und vergehn, so bleibt die Liebe ewig stehn.

185. Drum bleib nunmehr die BruderLieb mein Trost, wañs finster schwartz und trüb: Sie bleibt getreu, hält vest an GOtt und hilfft zuletzt aus aller Noth.

186. Komm Bruder-Lieb wie Gold bewährt auf Gottes reinem Feuer-Herd: Durchglüh mein Hertz mit deiner Glut so wird zuletzt noch alles Gut,

187. O! Hertzens-Brüder allzumal, die wir zu dieser hohen Wahl Berufen, da man hingezehlt, wo man dem reinen Lam̃ vermählt.

188. Doch hier auf dieser rauhen Bahn ist Bruder-Liebe stets voran: U. hilfft uns tragẽ unsre Schmach, so wol bey Nacht als wie bey Tag.

189. So geht die Lieb dann mit einher, die alle Tag wird herrlicher: Das muß die gröste Schönheit seyn, wann Brüder so vereinigt seyn.

190. So stehn wir in der Liebes-Kett, und streiten alle um die Wett: Mit ringen dringen durch die Welt, als wie ein tapfrer Sieges-Held.

191. Dis heisst wol rechte Bruder-Treu, wo man einander stehet bey: In schwerstem Kampf biß in den Tod, und weichen auch in keiner Noth.

192. O Bruder-Liebe! Christi Bild, so aus der wahren Einfalt quillt: Du bist uns ja viel köstlicher als edle Stein und

 grose

grose Ehr.

193. Das ist der Bruder-Liebe Schild, wann nach des Hohenpriesters Bild Die Brüder um des Bruders Noth sich geben hin biß in den Tod.

194. O Brüder! mercket Gottes Rath, und thuts erweisen in der That: Das es nicht sey ein leer Gedicht, wovon der blose Mund nur spricht:

195. O wie ist Bruder-Lieb so theur! wann brennt das heisse Trübsals-Feur: Wo nichts als Elend Creutz und Noth, gehn gar viel Freunde auf ein Loth.

196. Und fällt dann gar ein harter Stein, gehn noch mehr auf ein Quintelein: O lieben Brüder! dencket dran, bedenckt, was Bruder-Liebe kan:

197. In was vor Elend Noth und Pein ich war gelassen gantz allein In dem so sehr betrübten Stand, das ist allein nur GOtt bekañt.

198. Zuletzt, nach so viel bittrem Schmertz, wacht auf der Bruder-Liebe Hertz: Und heilte meine viele Wehn, sonst wär es bald um mich geschehn:

199. In dieser Noth und bittrem Leid bracht ich zu ein gar lange Zeit: Da nichts als Elend um mich her, und mich umgeben wie ein Meer.

200. Da oft gedacht in meinem Sinn, ach GOtt! wo soll ich fliehen hin? Soll ich dann gar verstosen seyn von den so lieben Brüdern mein?

201. Doch! da ich so anfieng zu flehn, wurden geheilet meine Wehn: Die Bruder-Liebe brach herfür, und zeigte mir die offne Thür.

202. Wo Philadelpia ausblüht, und man nur Bruder-Liebe sieht: Drum will ich allzeit dencken dran, was Bruder-Lieb an mir gethan.

203. O Bruder-Lieb! du edles Band, das uns vom Himmel zugesandt: Du güldner Rohr-Stab bists allein, daß mit der himmlischen Gemein

204. Wir sind verbunden hier auf Erd, daß nur ein Hirt und eine

eine Heerd: Durchs Lammes Blut wir Brüder seyn, des freuen sich die Engel dein.

205. Wir haben schon im Geist gesehn die Himmels-Leiter Jacobs stehn: Da reine Engel uns verwandt in dem so treuen Bruder-Band.

206. Da bringen wir die Opfer dar als eine reine Priester-Schaar: Des Hohen-Priesters Creutzes-Tauff macht unser Rauchwerck steigen auf.

207. O Segne uns! du Jacobs-Stern, weil du gesandt bist von dem HErrn Zu deinen Brüdern hier auf Erd, so bald die Zeit erfüllet ward.

208. Bistu als Bruder uns gebohrn, von einer Jungfrau auserkohrn: Hast unser Elend nicht gescheut, O! Wunder aller Ewigkeit.

209. Weil dann des ersten Menschen Sohn verlassen seines Vatters Thron: Und uns gelehret Bruder-Lieb, so dringet uns des Geistes Trieb.

210. Daß wir dem Willen Gottes gern Genügen leisten nah und fern: Das Hohenpriesterlich Gebät unter den Brüdern einher geht.

211. Der Wille Gottes dieser ist, daß eins des andern Balsam ist: Der unter Brüdern sehr im Schwang, so lernen wir des Lamms Gesang.

212. Diß nehmen wir gar wol in acht, weil alles dadurch wiederbracht: Was durch die Sünd sich hat verletzt, aus Gottes Ordnung sich gesetzt.

213. Weil Brüder mit am Reigen gehn, wo dieses liebe Lobgethön Gehöret wird in Gottes Krafft, mein Wünschen geht, daß mit theilhafft

214. Mögt werden an dem Jubel-Jahr, allwo der Brüder gantze Schaar Zum Dienst des Lammes stehn bereit, daß alle Creatur verneut.

215. O Hertzens-wunsch verlangte Stund! O Brüder! die mit mir im Bund: Wir sehnen mit innigem Flehn, daß wir des HErren

Tag bald sehn.

216. Wer seinen Bruder hertzlich liebt, und seinen Nächsten nicht betrübt: Hat schon in dieser Sterblichkeit ein hohen Grad der Seeligkeit.

217. Ich freu mich auch in diesem Spiel, das Lieben ist mir nie zu viel: Dult ich dabey schon manchen Hohn, die Liebe trägt die Beut davon.

218. Wen Bruder-Liebe stets entzündt, ist worden als ein kleines Kind: Er weiß nichts mehr von Ich und Mein, ist ohne Falsch, gantz Engel-rein.

219. Die Bruder-Lieb hat solchen Preiß, sie grünet aus dem Paradeiß: Sie ist so hoher Tugend-Art, daß sie sich mit der Gottheit paart.

220. Sie ist so adelhafft und rein, im Himmel wird nichts schöners seyn: Die gantze neue Liebes-Welt ist voll derselben angefüllt.

221. O Bruder-Lieb! wie bist du doch so gar ein sanfft- und süses Joch: Breñt Trübsals-Feuer schon oft heiß, die Bruder-Lieb wascht alles weiß.

222. Schaut doch diß grose Wunder an, und seht, was Bruder-Liebe kan: Wo andre oft viel Schönheit ziert, die Bruder-Lieb sich selbst verliert.

223. Obwohl Natur-Lieb noch so zart, ist Bruder-Lieb von solcher Art: Daß ob man Ihr gleich übel spricht, so scheints, als ob sie hörte nicht.

224. Sie ist so stumm, sie ist so blind, sie weiß nichts von des Nächsten Sünd: Ihr Aug ist zu und abgekehrt von allem, was die Lieb beschwert.

225. So ist der Gang fein schön geziert, wo Liebe stets das Scepter führt: Wo Demut Huld und Freundlichkeit ist worden unser Ehren-Kleid.

226. So sind wir nun ein Tempel-Haus, wo Gottes Geist zieht ein und aus: Und reine Liebes-Harmonie den Wandel zieret spat und früh.

227. Drum fahr nur hin, du eitle Lust, du bleibst verbannt aus

aus meiner Brust: Ich leb in einer andern Freud, weil Bruder-Lieb mein Hertz erneut.

228. Kommt, ihr Gespielen, all mit an, und helfft besingen diesen Plan: Laßt eure Liebs- und Lob-Gethön erklingen mit gar Wunder-schön.

229. Denckt doch, wie manche Zeit und Jahr aus wie viel Elend und Gefahr: Aus wie so manchem harten Strauß die Liebe hat geholffen aus.

230. Da oft der Feind war so erhitzt, daß auch der Leib fast Blut geschwitzt: Wann schiene das gar aus zu seyn, schenckt sie uns Trost und Hilfe ein.

231. Wann wir oft in so vieler Noht, da Bruder-Lieb fast wie zum Spott: Ließ sie bald ihre Schönheit sehn, und thäte heilen unsre Wehn.

232. Die Frucht von unserm vielen Leid ist nun, was Bruder-Lieb erfreut: Weil ihr so treue Gnad und Huld hat ausgesöhnt die viele Schuld.

233. NUn sind wir worden wieder wohl, weil wir sind alles Guten voll: Sind wir dabey schon arm und bloß, ruhn wir doch in der Liebe Schooß.

234. So wird die Jungfrauschafft bekräntzt, weil Bruder-Lieb so helle gläntzt: Die Rosen Lilien stehen schön, wo man kan Bruder-Liebe sehn.

235. O lieben Brüder! liebet nur, die Liebe geht die Creutzes-Spur: Durchs Creutz wird Bruder-Liebe rein, so daß auch kan nichts schöners seyn.

236. Des Goldes Glantz ist nichts geacht, wer ihren Adel recht betracht: Der gleicht sie nicht dem schönsten Stein, sie muß die Schönheit selber seyn.

237. Aldorten jene schöne Stadt, die lauter Thor von Perlen hat: Muß ihre Schönheit legen ein, wann kommt der Bruder-Liebe Schein.

238. Weil sie der Glantz der neuen Welt, so von GOtt selbsten ist umstellt. Hier in der Blut- u. Creutzes-Tauff thut sie vollenden ihren Lauf.

239. Doch sieht man da das schönste Bild, wo stetig Bruder-Liebe quillt: Wo selbst die Weißheit lieblich fein, muß Bruder-Lieb noch schöner seyn

240. Wer hier der Bruder-Lieb nachgeht, der wird aldort von GOtt erhöht: Wer hier in eigner Lieb auffsteigt, der wird aldorten erst gebeugt.

241. Dann wer in eigner Liebe lebt, der Bruder-Liebe widerstrebt: Kommt nicht ins Paradises-Kreiß, verdirbet als ein dürres Reiß.

242. Die Brüder-Lieb kan alles thun, sie macht süß nach der Arbeit ruhn: Wird man gespeißt mit Höllen-Noht, sie kan erlösen von dem Todt.

243. Die Bruder-Liebe ist es gar, sieht man aldort die sel'ge Schaar Mit Harffen Cymbeln GOtt erhöhn, die Bruder-Lieb kan vorn an gehn.

244. Der grose GOtt vom Himmels-Thron wurd selbstē der Jungfrauē-Sohn: Nahm die Gestalt zum Bruder-Nam, biß er geschlacht am Creutzes-Stamm.

245. Da ward aus seiner Seit erbaut die allerreinste Gottes-Braut: Diß ist die Mutter von dem Geist, woraus die Bruder-Liebe fleußt.

246. Die Jungfrau wird in jener Welt Ihm selbst zur rechten Seit gestellt: Dañ wird, was lang verloren war, in voller Schönheit offenbar.

247. Hier wird die Bruder-Lieb verneut, weil nichtes mehr wird seyn gezweyt: Sie geht in ihren Ursprung ein, das wird ein schöne Jungfrau seyn.

248. Ihr Name heisset Sophia, wir lebten nicht, wär sie nicht da: Sie ist das allerreinste Licht, wo niemals Bruder-Lieb gebricht.

249. Sie ist der Bruder-Liebe Schild, das reinste Licht auch Gottes Bild: Wer ihrer Schönheit nach will gehn, der laß nur Bruder-Liebe sehn.

250. Sie ist der Liebe Feuer-

Heerd, worauf die Bruder-Lieb bewährt: Sie machet auch mit GOtt vermählt, wann man zur Jungfraun-Zahl gezählt.

251. Der Weißheit reiner Lebens-Saft reicht dar der Bruder-Liebe Kraft: Ist man nur wohl damit versehn, kan man durch Tod und Hölle gehn.

252. Sie ist die höchste Mayestät, wer nur ein Priester und Prophet: Ihr Schmuck ist nur von Heiligkeit, auch Liebe und Barmhertzigkeit.

253. Die Bruder-Lieb löst alles auf schon hie in diesem Creutzes-Lauf: Dort wird erst recht seyn offenbar, was hier verdeckt verborgen war.

254. Diß ist der Bruder-Liebe Staat, daß durch des weisen Schöpffers Raht Durch Bruder-Lieb und Priesterschafft dort werde alles wiederbracht.

255. Dann Bruder-Lieb hat viel Gedult, sie schenckt dem Bruder seine Schuld: Sie eifert selten übers Ziel, dann diß verdirbt ihr reines Spiel.

256. Wann Zorn und Rache angebrandt, hat sie das Rauchfaß in der Hand: Und wann uns nagt der Schlangen-Biß, tritt Bruder-Liebe in den Riß.

257. Der Erste, so diß Spiel erdacht, hat sich für uns zum Fluch gemacht: Ein Gottes-Mörder und ein Dieb ist, wer noch heget eigne Lieb.

258. Dann wann uns Bruder-Lieb erfreut, so sind wir wie von GOtt erneut: Dann was nicht riecht nach Bruder-Lieb, macht finster, kalt, und schwartz und trüb.

259. Wer Bruder-Liebe höher schätzt, als wo man nur von Lieben schwätzt: Der gräbet nach der Weisen Stein, der uns macht recht Jungfräulich seyn.

260. Wer recht mit Bruder-Lieb gekrönt, der wird oft biß zum Tod verhöhnt: Weil er in Liebe tragen kan, wo ihm ein Bruder Leids gethan.

261. Wer einmal diese Schul studirt, der sieht nicht, ob sein Bruder irrt: Er liebet nur, u. läßts

so seyn; durch Lieb geht man zum Himmel ein.

262. Es wird kein Fehler mehr geschehn, die Sünde selbst muß gantz vergehn: Ja, dieses hohe Wunder-Gut macht oft den Brüdern neuen Muht.

263. Das Richter-Amt ist abgethan, weil Liebe alles tragen kan: Die Sünde wird darob zu Spott, und gehet endlich ab mit Tod.

264. Wer in der Bruder-Lieb sich übt, und jederzeit aufrichtig liebt: Erfährt derselben Kostbarkeit, wärs auch erst nach betrübter Zeit.

265. Es kommt der Bruder-Liebe Band gar schwer ein Bruder aus der Hand: Der sich nicht hat aus falschem Trieb gesellet zu der Bruder-Lieb.

266. Es ist niemand, ders sagen kan, so nicht betritt die Bruder-Bahn: Noch jemand, ders begreiffen solt, wie man dabey wird eingeholt.

267. Auch hilfts nicht, daß man davon spricht; wers nicht erfährt, der weiß es nicht: Doch, wer nur guten Samen säet, der schweige doch, wenns übel geht.

268. Er kommt auf, als ein guter Baum, die Bruder-Liebe macht ihm Raum: Er fällt nicht als ein loser Mann, er sieht nur, was die Liebe kan.

269. Wer Unschuld hat und lernt Gedult bey Brüdern, steht in Gottes Huld: Deß freu ich mich, und dencke dran, was solche hat an mir gethan.

270. Wers wissen wolt, wies gehet zu, sey fleisig, daß er Wercke thu: Und seine Worte richte ein, wie sie dem Bruder lieblich seyn.

271. Er sorge, wenns ihm glücken thut, obs auch dem Bruder gehe gut: Ob nicht sein Gutes ohne Schmertz ein Raub sey in des Bruders Hertz.

272. Die Bruder-Lieb hält diesen Schlag, sie weiß von keinem Ungemach: Wird sie oft trüb und schwartz gemacht, sie macht Licht aus der finstern Nacht.

273. Ob sie schon öfters komt in Noht, und scheinet wie der kalte Tod: Gar bald macht sie uns wieder froh, und brennet hell und Lichter-loh.

274. Ihr Tuhn ist alzeit wunderbar, wañ scheinẽ wir in Tods-Gefahr: Gar bald erscheint ihr hohes Licht, wir stehen wieder aufgericht.

275. Die Bruder-Lieb, das Licht-Flämlein gibt von sich einen hellen Schein: Daß jederman daran erkennt den Zunder, der im Hertzen brennt.

276. Wen Gottes Freundlichkeit anstrahlt, und reine Lieb das Hertz bemahlt: Der zeiget es im Angesicht, ob er das Ja im Hertzen spricht.

277. Und an der Stirne man es ließt, ob Liebe aus dem Hertzen fliest: Wo Liebe aus dem Hertzen quillt, ist aller Hader gantz gestillt.

278. OB einer gäb sein Haab und Gut, die Liebe größre Dinge thut: Die Liebe ladet im̃er ein, und spricht: du must gantz anders seyn.

279. Die Liebe selber sich vergist, und in des Bruders Hertze fliest: Kein Gutes wird hierbey verschertzt, und liebte man noch so behertzt.

280. Die Bruder-Lieb, der reine Geist, auch selbsten Jungfrau ist und heist: Dann Lieben aus der Eigenschaft urständet nicht aus Gottes Kraft.

281. Der Bruder ist auch mit gemeynt, der uns auch gantz zuwider scheint: Das Glied am meistẽ wird geschmückt, das uns dazu scheint ungeschickt.

282. Wañ sie bedeckt die künstre Larv, der Liebe man alsdañ bedarf: wer nur in guten Tagen liebt, der wird im Leiden oft gesiebt.

283. Die Liebe trägt viel Hertzenleid, und tritt im Leiden nicht beyseit: wann sie den Bruder fehlen sieht, sie in der Noht nicht von ihm flieht.

284. Und nimmt ihn selbst auf ihren Schooß, wann er ist

nacket oder bloß: Die Liebe sich auch so anpreist, daß sie ihn, wenn er hungrig, speist.

285. Und achtets vor kein Ungemach, zu tragen seines Bruders Schmach: Tritt selber mit die Kelter-Preß, und liebet ihn gantz ohn Intreß.

286. Wann nur der Bruder ist getröst, so ist er selbst vom Tod erlößt: Und trägt er seines Bruders Schuld, damit erwirbt er Gottes Huld.

287. So komt man endlich durch die Eng, u. steiget auf vom Lob-Gepräng Zum Schloß der Ehr und Herrlichkeit, wo man nichts weiß von Hertzenleid.

288. Dis macht Bahn dem, der sanft herfährt, und uns die Liebe selbst gelehrt: Dabey dieselbe erst gestift, da er dem Tode ward ein Gift.

289. Der Hölle gab er den Sententz, und ward ihr eine Pestilentz: Wo ist dein Stachel nun? O Tod! du bringest uns nicht mehr in Noht.

290. Wo ist, O Hölle! nun dein Sieg? Hier legt sich aller Streit und Krieg: Die Lieb ist kommen aus dem Drang, und singt des keuschen Lamms Gesang.

291. Das-Lämmlein hat alhier das Lob, weil es erwiesen seine Prob: Und auch vor GOtt ins Mittel tratt, als es vor seine Würger bat.

292. O Lieb! wann ein verliebter Mund wolt machen deine Würde kund: So würde es vergeblich seyn, dann sie ist weder groß noch klein.

293. Sie ist ja Gottes Wesenheit, und hat sich eine Stätt bereit: Wo alles ist gantz rein und nett, da ist ihr keusche Lager-stätt.

294. O weckt die Liebe ja nicht auf, sie selbsten ist bedacht darauf: Sie stehet auf, wañs ihr gefällt, und tritt herfür aus dem Gezelt.

295. Sonst bleibt sie jederzeit in Ruh, und weiß zu geben

ab

ab und zu: Die Lieb sey hoch gebenedeyt, weil sie uns macht so hoch erfreut.

296. Sie ist des höchsten Gottes Braut, wer auf sie hat sein Schloß gebaut: dem bleibt sie sonst gantz wunder-still, und regt sich nur in diesem Spiel.

297. Doch, wann uns trift viel bittrer Schmertz, so öffnet sie gar bald das Hertz: Und sagt uns nur von lauter Lieb, und ihrem keuschen Feuer-Trieb.

298. Ihr höchstes Gut ist Gottes Sohn, um sie verließ er seinē Trohn: Drum hat sie auch ihr einzigs Theil in Ihm, dazu ihr gröstes Heil.

299. Drum achtet sies die gröste Schmach, zu gehen andern Buhlern nach: Ich sinck nun hin und bin getrost, ich eß mich satt von dieser Kost.

300. Jemehr man diese Kost genießt, jemehr man sich aus Lieb vergißt: So, daß auch Lieb zur duncklen Nacht thut machen, was sonst hoch geacht.

301. Die Liebe träget Berg und Stein, wo sie gelassen ist allein: Doch wann der Glaube um sie her, der wirft den grösten Berg ins Meer.

302. Diß ist des Glaubens Wunder-Kraft, daß er der Liebe Ruh verschaft: Sie ladet sich sonst Lästen auf, daß ihr bald gieng das Leben drauf.

303. Dann Einfalt machet sie so blind, und simpel als ein kleines Kind: drum muß der Glaub sie leiten führn, sonst thäte sie sich selbst verliern.

304. Doch, wann der Glaube Wunder würckt, so stellt die Liebe, eh mans merckt, Des Schöpffers Kraft u. Bilde dar, das von Anfang verloren war.

305. O Bruder-Liebe! breñ so fort, in dir liegt Gottes Gnaden-Wort: Du trägst ein hohes Wunder-Gut, das alle Welt versöhnen thut.

306. Diß ist der göldne Wander-Stab, des Königs Sold, die reichste Haab: Was hier auf Erden reich und schön, ist nur als Thorheit anzusehn.

307. Gegen dem grosen Wunder-Gut; wann Bruder-Liebe wächst der Muht: Muß alles andre in das Grab, weil Bruder-Lieb die reichste Haab.

308. Als ich den hohen Preiß erwägt, den Bruder-Lieb im Schoose trägt: Wurd meine gantze Lebens-Kraft tingirt von diesem edlen Saft.

309. Drum muß der angenehm Geruch des Bruder-Balsams süse Frucht: Sich adelhaftig breiten aus in unsers Gottes Stadt und Hauß.

310. Die Bruder-Liebe bleibt erhöht, in Ewigkeit sie nicht vergeht: Sie wird zuletzte stehn erbaut als eine reine Gottes-Braut.

311. Diß ist der Schluß von diesem Lied: Wann Bruder-Liebe aus geblüht: So wird die Frucht ein güldner Schein im Paradise Gottes seyn.

Nachklang.

So muß die Bruder-Liebe lieblich grünen,
Wo die Natur in der Verwesung steht;
Der Bruder-Balsam muß zum Segen dienen,
Weñs hagelt, schneyt u. durch einander weht.
Hat Bruder-Lieb die Schul studirt,
Daß sie im Elend keine Klag läßt hören,
So ist nichts mehr, das sie berührt,
Was sonst den Siñ in etwas könt bethören.

So bald der Bruder-Balsam wird empfunden,
So macht er auch der Liebe weite Bahn,
Daß nichts vom Sündẽ-Gift wird mehr gefundẽ:
Hier sieht man bald, was Bruder-Liebe kan.

Diß ist die Kraft von diesem Lied,
Wo Bruder-Liebe alles kan besteigen,
Dann wer noch etwas Böses sieht.
Der muß von Bruder-Liebe stille schweigen.

Freylich bringt Bruder-Lieb den edlen Segen,
Der neuen Welt herführ: was dort wird seyn,
Tuht klärlich zeigen sich in denen Wegen,
Wo Bruder-Lieb schenckt lauter Balsam ein.
Ist diß der Liebe Thätigkeit,
Daß stets der Balsam thut auf andre fliesen,
So ists die Frucht der Seligkeit,
Die man wird hier und dort ohnEnd geniesen.

ENDE.



